



Bericht der Ministerin für Innovation, Wissenschaft und Forschung
des Landes Nordrhein-Westfalen

Svenja Schulze

zu TOP 2 der 2. Sitzung des
Ausschusses für Innovation, Wissenschaft und Forschung
am 26.09.2012



**„Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans
des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2012
(Haushaltsgesetz 2012)“**

Einführung in den Einzelplan 06

- Es gilt das gesprochene Wort -




Anrede

Die Landesregierung hält Wort und setzt einen Schwerpunkt auf Bildung. Wir stellen sicher, dass junge Menschen in Nordrhein-Westfalen erfolgreich studieren können. Wir ermöglichen mehr Bildungsbeteiligung und mehr Chancengerechtigkeit.

Mit dem vorliegenden Haushaltsplanentwurf setzen wir ein starkes Zeichen: Auch 2012 stellen wir die Weichen für gute Lehre und exzellente Forschung in Nordrhein-Westfalen. Dabei setzen wir im Gesamthaushalt zwei wichtige Ziele gleichzeitig um:

Erstens: Wir nehmen die Aufgabe der Haushaltskonsolidierung ernst und senken schrittweise die Nettoneuverschuldung.

Zweitens: Wir setzen Prioritäten im Bereich Bildung, Wissenschaft und Innovation mit Augenmaß und Perspektive. Die Investitionen in das Bildungssystem steigen – erneut – auf ein Rekordniveau.

Ministerium für Innovation,
Wissenschaft und Forschung
des Landes Nordrhein-Westfalen 

Bildungsinvestitionen im Einzelplan 06

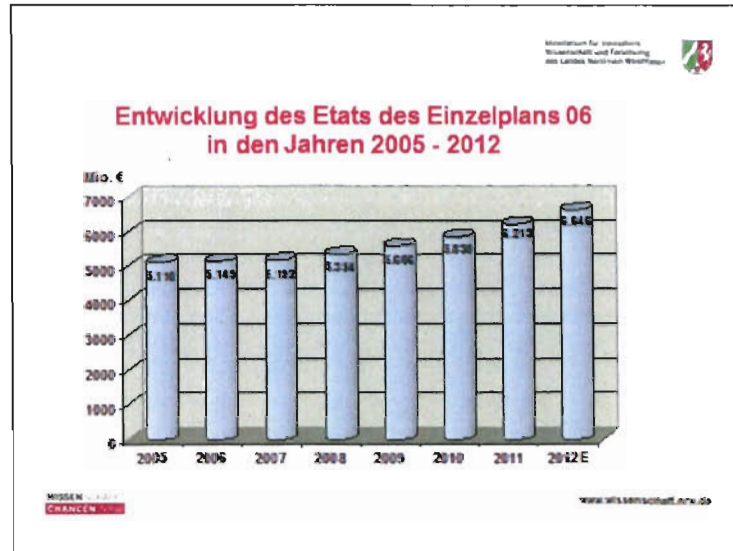
- Steigerung der Mittel für die Ausstattung von Lehre, Studium und Forschung
- Verbesserung der Lehr- und Studienqualität
- Stärkung des Forschungs- und Innovationsstandortes
- Verbesserung der Chancengerechtigkeit junger Talente
- Entwicklung eines Online-Self-Assessment-Tests

WISSEN SCHAFFT
CHANCEN

www.wissenschaft.nrw.de

Dies spiegelt sich im Einzelplan 06 wider:

- Wir steigern die Mittel für die **Ausstattung von Lehre, Studium und Forschung** an den Hochschulen und Kliniken deutlich.
- Wir verbessern die **Qualität von Lehre und Studium!** Die zweckgebundenen Qualitätsverbesserungsmittel werden verdoppelt, so wie wir es angekündigt haben, ohne Auswirkungen auf die Aufnahmekapazität. Diese Mittel sind Bestandteil eines umfassenden Maßnahmenkonzepts zur Verbesserung von Lehre und Studienbedingungen.
- Wir stärken auch 2012 den **Forschungs- und Innovationsstandort Nordrhein-Westfalen** durch den Aufbau und die Erweiterung von Forschungsinstituten.
- Wir realisieren Chancengleichheit für junge Talente und unterstützen die Einführung eines **Diversity Managements an Hochschulen**, um Menschen mit unterschiedlichen Möglichkeiten gleiche Chancen zu bieten.
- Wir begleiten Studieninteressierte in ihrer Entscheidungsphase durch die Entwicklung eines **Online-Self-Assessment-Tests**.




Dies bedeutet für den Entwurf des **Einzelplans 06** für das Jahr 2012:

- Die Ausgaben für Innovation, Wissenschaft und Forschung steigen auf rund **6,6 Mrd. EUR**.
- Gegenüber 2011 beträgt der Zuwachs **433 Mio. EUR**. Eine erfreuliche Steigerung um **7,0%**!

Die Entwicklung des Etats des Einzelplans 06 seit 2005 zeigt, dass die Investitionen in Bildung, Forschung und Lehre mit dem Haushalt 2012 **noch einmal deutlich gesteigert** werden. Wir werden ein **neues Rekordniveau** erreichen. Mit diesen Investitionen setzt die Landesregierung den politischen Aufbruch zu mehr Bildung konsequent fort. MSW und MIWF liegen damit im **Spitzenfeld** aller Einzelpläne.

Für den Haushaltsentwurf 2012 gebe ich Ihnen zunächst einen Überblick über die zentralen politischen Handlungsfelder. Anschließend gehe ich auf die Maßnahmen und Haushaltspositionen im Einzelnen ein.

Eckpunkte des Haushaltsplanentwurfes 2012 - Hochschulen -	
• Verbesserung der Lehr- und Studienqualität	+ 124 Mio. EUR
• Zuwächse für die Ausweitung und Verbesserung des Studienangebots	+ 159 Mio. EUR
• Online-Self-Assessment-Tests	+ 1,5 Mio. EUR
• Diversity Management an Hochschulen	+ 0,4 Mio. EUR

Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung
des Landes Nordrhein-Westfalen


WISSENSCHAFT
CHANCEN

www.wissenschaft.nrw.de

Ein erfolgreiches Studium und gute Lehre haben für die Landesregierung oberste Priorität in der Hochschulpolitik. Wir wollen alle Potenziale nutzen, kein Talent zurücklassen. Deshalb fördern wir mit dem Zuwachs im Etat des Einzelplans 06 vor allem den **Abbau von Bildungshürden** und Maßnahmen zur **Verbesserung der Lehr- und Studienbedingungen** an unseren Hochschulen:

- Dazu gehört die vorgesehene Erhöhung der Mittel zur **Verbesserung der Qualität von Lehre und Studium** an den Hochschulen
- Für die **Ausweitung und Verbesserung des Studienangebots** stehen Mittel in Höhe von rund **413 Mio. EUR** zur Verfügung (**+ 159 Mio. EUR**). Darin sind vor allem zusätzliche Ausgaben für die Fortführung des Hochschulpaktes 2020 enthalten. Weitere Zuwächse sind für den Ausbau der Fachhochschulen und das Hochschulmodernisierungsprogramm vorgesehen; beide Programme entwickeln sich planmäßig.
- Erstmals veranschlagen wir Mittel für die Einrichtung von **Online-Self-Assessment-Tests** – um in diesem und im folgenden Jahr jungen Menschen bei der Studienorientierung zu helfen.
- Mit der Einführung eines **Diversity Managements** an Hochschulen wollen wir die Hochschulen unterstützen, die zunehmende Heterogenität der Studierenden wahrzunehmen und damit umzugehen.

Zusammengefasst stehen den Hochschulen an **Globalhaushalten und sonstigen Zuschüssen** in 2012 insgesamt rund **3,8 Mrd. EUR** zur Verfügung. Allein im Bereich Forschung und Lehre in der **Medizin** kommen noch einmal rund **1 Mrd. EUR** hinzu.

Nur in den Bereichen Hochschulen und Medizin bedeutet das eine **Steigerung** im Vergleich zum Vorjahr von mehr als **379 Mio. EUR** bzw. **8,6%**.

Den Hochschulen in Nordrhein-Westfalen steht also heute deutlich mehr Geld für Lehre, Forschung und Studium zur Verfügung als jemals zuvor. Und das ist auch gut so: Die Landesregierung hat Wort gehalten. Die Zukunfts- und Leistungsfähigkeit der dichtesten Hochschullandschaft Europas ist damit gesichert.

Ministerium für Innovation,
Wissenschaft und Forschung
des Landes Nordrhein-Westfalen

**Eckpunkte des Haushaltsplanentwurfes 2012
- Forschung -**

- Aufbau des **Max-Planck-Institutes** für chemische Energiekonversion + 45 Mio. € Ansatz/VE
- Zweite Ausbaustufe des **Petaflop Höchstleistungsrechners** + 17 Mio. € Ansatz/VE
- Angestrebte gemeinsame **Bund/Land-Finanzierung** des **Instituts für Biotechnologie** + 9 Mio. € Ansatz/VE
- Gesamtetat für die **Forschungs- und Innovationsförderung** 637 Mio. €

WISSEN SCHAFFT CHÄNCEN www.wissenschaft.nrw.de

Und das gilt auch für die Forschung in NRW. Forschung und die Anforderungen an Forschung im 21. Jahrhundert haben sich verändert. Wir brauchen heute neues, anderes Wissen, um die *Grand Challenges*, wie die EU die globalen Herausforderungen bezeichnet, zu bewältigen. Wissen, das nicht nur neue Technologien in den Vordergrund stellt, sondern die gesellschaftliche Aufgabe in den Mittelpunkt stellt und ökonomische, ökologische und soziale Weiterentwicklungen erfordert. Dieses zeitgemäße Verständnis von Fortschritt entwickeln wir mit dem Rahmenprogramm „*Fortschritt NRW*“.

Wir fördern Forschung sowohl in der Spitze als auch in der Breite. In ihrem Haushaltsentwurf 2012 setzt die Landesregierung ihre Akzente jedoch eindeutig auf die Spitzenforschung. Um den Technologie- und Innovationsstandort Nordrhein-Westfalen weiter zu stärken, werden wir **Mittel für neue, nachhaltige Vorhaben** bereitstellen:

- Eine der eben angesprochenen *Grand Challenges* besteht darin, angesichts des Klimawandels und des Umbaus unserer Energieversorgung Energie weiter für alle Menschen bezahlbar zu machen. Der Aufbau des interdisziplinär ausgerichteten **Max-Planck-Institutes für chemische Energiekonversion** in Mülheim ist für uns in diesem Zusammenhang ein Vorzeigeobjekt. Hier soll die Umwandlung von Energie (in Form von Licht und Strom) in chemische Energieträger – und umgekehrt – erforscht werden. So können wir Antworten aus NRW auf die großen Herausforderungen geben. So können wir auch unsere Industrie wettbewerbsfähig halten: Wir produzieren in NRW Lösungen für die Zukunft. Mit solchen Vorhaben können wir auch höhere Mittelzuflüsse im Rahmen der **überregional finanzierten Forschungsförderung** erzielen.

Alles in allem ist das eine erhebliche und nachhaltige Verbesserung der Wettbewerbsposition des Landes.

- Die erzielen wir auch mit der Finanzierung der zweiten Ausbaustufe des Petaflop-Höchstleistungsrechners in Jülich. Damit wird hier ab 2012 wieder eine aktualisierte Supercomputer-Infrastruktur verfügbar sein, mit der Jülich seine Spitzenposition im internationalen Vergleich halten kann.
- Wir schaffen es aber auch, die Stärkung des Forschungsstandortes Nordrhein-Westfalen mit mittelfristigen Einsparungen für das Land zu verbinden. Ein Beispiel dafür: Die beiden **Institute für Biotechnologie** Jülich sollen in die gemeinsame Bund/Land-Finanzierung übergehen. Aus historischen Gründen wurden die Institute zu 100 % vom Land finanziert; ab 2012 wird die Finanzierung zu 90 % durch den Bund und zu 10% vom Land getragen. Die dadurch frei werdenden Landesmittel widmet das Land über einen Zeitraum von 10 Jahren für Projektförderung um (Kap. 06 040 TG 70). Darüber hinaus werden aus diesen Mitteln **9 Mio. EUR** für die **Sanierung des Instituts** zur Verfügung (Kap. 06 030 Titel 892 35) gestellt.

Die **Gesamtmittel** zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit des Forschungs- und Innovationsstandortes Nordrhein-Westfalen betragen **637 Mio. EUR** und bleiben damit auf einem **stabilen Niveau**.

Eckpunkte des Haushaltsplanentwurfes 2012 - Studierendenförderung -	
• Ausbildungsförderung (BAföG)	527 Mio. EUR
• Zuschüsse für Studentenwerke und -wohnheime	45 Mio. EUR
• Ansätze für die Landesstipendienprogramme	8 Mio. EUR

Wir wollen, dass die Menschen in NRW erfolgreich studieren können. Dazu ist nicht nur die Qualität der Lehre wichtig, sondern wir müssen auch gute Bedingungen für studentisches Leben schaffen. Für die Förderung der Studierenden in Nordrhein-Westfalen wollen wir erhebliche Mittel investieren: Für die Ausbildungsförderung nach dem **BAföG**, für die Förderung der **Studentenwerke und -wohnheime** und die **Stipendienprogramme**.

- Durch die steigende Studierendenzahl erhöhen sich die Ausgaben für die **Ausbildungsförderung** gegenüber 2011 auf **527 Mio. EUR (+9 Prozent)**.
- Zur Erfüllung ihrer Aufgaben stehen den **Studentenwerken** neben den betrieblichen Einnahmen und den Sozialbeiträgen der Studierenden staatliche Zuschüsse zu. Der allgemeine Zuschuss wurde wie im letzten Jahr erhöht, um den Studentenwerke Möglichkeiten zur Verbesserung der Wohnraumsituation und der Mensa-Kapazitäten zu geben.
- Für die Förderung des Baus von **Studentenwohnheimen** sind über **2 Mio. €** im Rahmen von Schuldendiensthilfen vorgesehen (Kap. 06 027 Titelgruppe 60). Das ist ein erfolgreiches Programm für mehr Wohnraum für mehr Studierende an dem sich auch private Träger von Studentenwohnheimen beteiligen können.
- Für die **Landesstipendienprogramme** (Schwellen- und Entwicklungsländer, Stipendenzugangsstipendien, NRW-Begabtenstipendien) werden in 2012 wieder Mittel in Höhe von insgesamt rund **8 Mio. EUR** zur Verfügung gestellt.

Wir wollen kein Talent ungenutzt lassen und wir öffnen die Hochschulen in NRW für jedes Talent, das aus anderen Ländern zu uns kommt.

Das Gesamtvolumen der Studierendenförderung erhöht sich insgesamt auf rund **580 Mio. EUR**. Gegenüber 2011 ist dies eine Steigerung um rund **43 Mio. EUR** bzw. **8,0%**.

Ministerium für Innovation,
Wissenschaft und Forschung
des Landes Nordrhein-Westfalen

**Verbesserung der Lehr- und Studienqualität
an den Hochschulen**

- **Abschaffung der Studiengebühren** an den Hochschulen in NRW zum WS 2011/2012
- **Zweckgebundene Qualitätsverbesserungsmittel** für Lehre und Studium mindestens in Höhe des bisherigen Studienbeitragsaufkommens garantiert + 124 Mio. EUR
- **Keine Erhöhung der Aufnahmekapazitäten.** Mittel werden kapazitativ neutral zur Verfügung gestellt

WISSEN SCHAFFT
CHÄNCEN

www.wissenschaft.nrw.de


Und wir öffnen nicht nur die Türen. Wir verbessern die Lehr- und Studienqualität an unseren Hochschulen. Der erste Schritt war im letzten Jahr die versprochene Abschaffung der Studiengebühren. Damit haben wir die Hürden, die den Zugang zu guter Bildung erschwert haben, abgebaut. Nach dieser Öffnung der Hochschulen intensivieren wir unsere Arbeit an den Inhalten. Und wir realisieren weitere Maßnahmen, die den Zugang zu guter Bildung möglich machen.

Zur Weiterentwicklung und Verbesserung der Bildungsqualität erhalten die Hochschulen in Nordrhein-Westfalen **Qualitätsverbesserungsmittel**. Dafür nehmen wir im Jahr 2012 insgesamt **249 Mio. EUR** in die Hand:

- Die Mittel stehen den Hochschulen kapazitätsneutral zur Verfügung und führen nicht zu einer Erhöhung der Aufnahmekapazität.
- Sie sind von den Hochschulen zweckgebunden für die Verbesserung der Lehre und der Studienbedingungen zu verwenden.
- Die Qualitätsverbesserungsmittel sind in ein umfassenderes Maßnahmenkonzept zur Verbesserung der Lehre und der Studienbedingungen ein.

Mit der Gewährung von Qualitätsverbesserungsmitteln investiert die Landesregierung in ein gerechtes und leistungsfähiges Bildungssystem. Wir steigern die Attraktivität des Bildungsstandorts für alle Menschen, die in Nordrhein-Westfalen studieren wollen.

Ministerium für Berufsbildung,
Wissenschaft und Forschung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Online-Self-Assessment-Testverfahren

- landesweite **webbasiertes Informations- und Beratungsportal für Studierende**
- **Hinweise für die persönliche Eignung** für einen Studiengang und auf mögliche Defizite
- **Beratungen zur Studienentscheidung** und zum Studienweg
- Ansatz / Verpflichtungsermächtigung: je **1,5 Mio EUR** in 2012 und 2013

WISSEN SCHAFFT
CHANCEN

www.wissenschaft.nrw.de

Und wir unterstützen sie bei der Entscheidung, was sie studieren sollen und können: Die Landesregierung möchte in den Jahren 2012 und 2013 **je 1,5 Mio. EUR** zur Verfügung stellen, um ein landesweites **Online-Self-Assessment-Testverfahren** als Beratungstool für Studierende zu entwickeln.

Besonders für die erste Studienorientierung ist es wichtig, den Studierwilligen in Nordrhein-Westfalen die Möglichkeit zu zeigen: Auf einer zentralen Plattform soll ein Beratungstool die Interessierten über die gesamte Breite der für sie passenden Studienmöglichkeiten in NRW informieren. In einem Testverfahren sollen individuelle Fragen beantwortet werden: Der den individuellen Interessen entsprechende Studiengang soll gefunden und die individuelle Eignung für das konkrete Studienfach überprüft werden können. Auch die Anforderungen des gewählten Studiengangs sollen dargestellt werden.

Das landesweite Informations- und Beratungsportal im Internet soll den Studieninteressierten, aber auch den Hochschulen in Nordrhein-Westfalen umfassende Hinweise für einen Studiengang geben. Basierend auf den Testergebnissen werden gezielte Beratungen zur Studienentscheidung, zum Studienweg und zu notwendigen Vor- und Brückenkursen ermöglicht.

Das schafft die Grundlage für ein erfolgreiches Studium und einen erfolgreichen Studienabschluss.



Anrede,

Bildung ist das zentrale Thema für die Zukunftsfähigkeit unseres Landes. Gesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft brauchen gut qualifizierten Nachwuchs. Auch das ist eine der großen Herausforderungen unserer Gesellschaft. Bildungsgerechtigkeit und Chancengleichheit stehen dabei für uns im Mittelpunkt: Unser Ziel muss es sein, jeden einzelnen jungen Menschen so gut wie möglich auszubilden und ihm alle Chancen zu eröffnen.

Die Landesregierung hält Wort. Mit dem vorliegenden Haushaltsentwurf 2012 verstärken wir unsere Anstrengungen für ein gerechtes und leistungsfähiges Bildungssystem. Wir ermöglichen so allen jungen Menschen den Zugang zu bester Bildung. Bildung ist unser politischer Schwerpunkt. Hier schaffen wir Chancen – hier investieren wir.

Vielen Dank!